



Friedensforscher kommt nach Ilanz

Im August steht das Haus der Begegnung im Ilanzer Dominikanerinnenkloster für eine Woche im Zeichen des Friedens – mit prominenten Gästen.

von **Jano Felice Pajarola**

Es ist ein Rekordwert: Weltweit wüten aktuell über 50 bewaffnete Konflikte, von denen insgesamt zwei Milliarden Menschen betroffen sind – so sagt es Lea Suter, Präsidentin des Forums für Friedenskultur. Der gemeinnützige Verein, entstanden auf Initiative der Ilanzer Dominikanerinnen, wurde Ende 2020 in deren Haus der Begegnung in Ilanz gegründet, seither engagiert er sich für «eine Schweiz, die eine aktiv gelebte Friedenskultur hat», so Suter. Nach einem Jahr intensiver Vorbereitung lanciert das Forum deshalb den «Ilanzer Sommer», einen Anlass, der zum Ort für Dialog und Begegnung in Friedenssachen werden soll.

Über die Bühne gehen wird das rund 30 Veranstaltungen umfassende Programm vom 8. bis 14. August – natürlich in Ilanz. Die Projektleitung liegt bei Suter, Adi Blum und Janice Camenisch.

Lederach und Kellenberger

Mit dabei sein wird unter anderen ein prominenter Friedensforscher aus den Vereinigten Staaten: John Paul Lederach, emeritierter Professor für «International Peacebuilding» an der Notre-Dame-Universität in South Bend (Indiana). Der Soziologe gilt als Pionier der sogenannten Konflikttransformation, gemäss einer Medienmitteilung des Forums für Friedenskultur hat er in mehr als 25 Ländern solche Prozesse konzipiert und begleitet. John Paul Lederach wird am Donnerstag, 12. August, um 20 Uhr im Haus der Begegnung refe-

rieren – Englischkenntnisse sind von Vorteil.

Ein weiterer Gast des «Ilanzer Sommers» wird Jakob Kellenberger sein, Präsident von Swisspeace. Die Organisation gehört ebenso zu den Partnern des Anlasses wie Education 21, das Deutschschweizer PEN-Zentrum, die Plattform für Friedensförderung KOFF und das Cinema Sil Platz, wo notabene fünf aktuelle Filme zum Thema Friedenskultur zu sehen sein werden.

Eingeplant sind des Weiteren «Gedankengänge» mit bekannten Persönlichkeiten wie etwa Eveline Widmer-Schlumpf, Leo Tuor, Tim Krohn und Sr. Ingrid Grave, Gesprächsspaziergänge, die vom Museum Regiunal Surselva in die Natur hinaus führen.

Ateliers zum Konfliktumgang

Zum «Ilanzer Sommer» gehört schliesslich auch ein dreitägiges Forum im Haus der Begegnung; das Thema: «Friedenskultur in Gemeinden, Schulen und medialer Öffentlichkeit». Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gehen gemeinsam mit Fachpersonen der Frage nach, was eine aktiv gelebte Friedenskultur bedeutet. An den Nachmittagen besteht die Auswahl aus einer Reihe praktischer Ateliers zum konstruktiven Umgang mit zwischenmenschlichen oder gesellschaftlichen Konflikten.

Und nicht zuletzt kommt auch die Musik nicht zu kurz: dank einem Konzert mit Corin Curschellas' Formation La Nova am Eröffnungsabend.